

Montag, 13. Februar 2023, Rhein-Zeitung Kreis Neuwied, Seite 19

„An der Zeit, sich an einen Tisch zu setzen“

In Bad Hönningen wird schon seit Längerem um die Einführung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau und die Abrechnung von Straßenausbauvorhaben der Kommune debattiert.

Nach zwei Anträgen im Stadtrat – einer der beiden unterstützt von mehr als 500 Unterschriften sowie vielen fleißigen Helfern, die diese Unterschriften möglich gemacht haben –, diversen Leserbriefen, nicht nur von der IG Transparenz, sowie etlichen Widersprüchen ist es an der Zeit, sich an einen Tisch zu setzen. Die ausgestreckte Hand der Antragsteller zur Zusammenarbeit, öffentlich formuliert zu Beginn der Stadtratssitzung im Dezember 2021, wurde von Bürgermeister Reiner W. Schmitz nicht erwidert. Ein Jahr später, am 1. Dezember 2022, hat er erstmalig seine Forderung nach Lösungen an die IG Transparenz herangetragen als Antwort auf ein Schreiben vom 23. September 2022. Wiederholte formale Zurückweisungen, Empörungsausführungen, Schlechtmachen des Gegners sowie unbelegte Behauptungen, die sich bei näherer Betrachtung auch schon mal als nicht zutreffend oder nicht zum Thema gehörig erweisen können, sind bekannte politische Taktiken, die auch den Einwohnerantrag in den Sitzungen begleitet haben. Ich hoffe, dass auch der Rat das erkennt und sich nicht einfach vom Stadtbürgermeister „schützen“ lässt.

Ebenso stellt sich die Frage, ob das Finden einer Begründung nicht Aufgabe des Stadtbürgermeisters ist. Dieses jetzt als Bürgerbeteiligung benannte Vorgehen ist jedoch unklar in der Vorgehensweise. Die Bürger werden zu Lösungen aufgefordert, obwohl juristische Erkenntnisse/Vorgaben (noch) nicht bereitgestellt werden. Weder der konkrete Auftrag an den Juristen ist bekannt, noch dürfen laut Pressedarstellung Fragen an ihn gestellt werden. Welche Kriterien sollen für eine Bewertung der Bürgervorschläge herangezogen werden? Wer wird das bewerten?

Es ist Zeit, sich in Beantwortung aller offenen Fragen gemeinsam einer Lösung zu nähern und das Vorgehen zu klären, um das Ergebnis nicht der Willkür preiszugeben.

Dagmar Both, Bad Hönningen

Ihr Kontakt zu uns

Rhein-Zeitung

Lokalredaktion Neuwied